

Norddeutsche Bank

in

Hamburg.

—

1889.

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 1. März 1890

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionäre.

Dreiunddreissigstes Geschäftsjahr.

1889.

Verwaltungsrath (Aufsichtsrath).

Herr Gustav Godeffroy ... (in gleicher Firma), Vorsitzender.

» Alex. Borgnis ... (in Firma H. J. Merck & Co.), stellvertretender Vorsitzender.

» Theodor Bock ... (in Firma H. C. Bock).

» A. H. Brauss. .

» F. Goldenberg ... (in Firma Hartmann Goldenberg & Co.)

» Wm. Gossler. ... (in gleicher Firma).

» Ferdinand Jacobson . (in gleicher Firma).

» H. Münchmeyer... (in Firma Münchmeyer & Co.)

Alb. Freiherr von Ohlendorff (in Firma Ohlendorff & Co.)

Herr J. Rud. Schröder ... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.)

» Ad. Vorwerk ... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.)

» Theod. Willink .. (in Firma Willink & Co.)

Direction (Vorstand).

Herr P. Rauers.

» M. Schinckel.

» R. Petersen.

» A. Buchheister.

Tages-Ordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1889.
2. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes, drei Ersatzmännern und zwei Revisoren.
3. Antrag der Direction und des Verwaltungsrathes auf Abänderung der Statuten, namentlich auf Erhöhung des Grundcapitals der Gesellschaft auf sechzig Millionen Mark durch Ausgabe von 10,000 Stück neuer Actien à -/-. 1500 zum Course von 150^o/_o, wovon das Agio von 50^o/_o gesetzmässig dem Reservefonds zufliesst. Auf diese Actien wird den Actionären in der Zeit vom **5. bis 20. März d. J.** derart ein Bezugsrecht gewährt, dass für je **sechs alte Actien** à Beo. ₰ 500 beziehungsweise à -/-. 750 **eine** neue Actie à -/-. 1500 zum Course von 150^o/_o zu beziehen ist. Einen von den Actionären etwa nicht bezogenen Rest neuer Actien wird die Direction ermächtigt, behufs Durchführung der beantragten Capitalserhöhung zum Course von 150^o/_o anderweitig zu begeben. Auf die neuen Actien sind vom 5. bis 20. März d. J. 25^o/_o und das Agio von 50^o/_o, vom 16. bis 28. Juni d. J. 25^o/_o und vom 15. bis 27. September d. J. die restlichen 50^o/_o einzuzahlen; die Actien participiren vom 1. April d. J. an, also für neun Monate, mit dem vollen Nominalbetrage an dem Gewinn des Jahres 1890. — Der Wortlaut der beantragten Aenderung der Statuten ist vom 24. Februar d. J. an im Fonds- und Effecten-Bureau entgegen zu nehmen.

Jahresbericht der Direction.

Wir beehren uns, über die Wirksamkeit unserer Bank und deren Erträgnisse im verflossenen Jahre Bericht zu erstatten, indem wir in den Anlagen die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung überreichen und Folgendes zur Erläuterung hinzufügen.

Nach den erwähnten Anlagen hat sich ein Reingewinn von $\text{Fr. } 5,763,823.63$ ergeben, über welchen wir hierdurch beantragen, den Statuten gemäss, wie folgt zu verfügen:

$\text{Fr. } 5,400,000.$	—	Dividende à 12% an die Actionaire
»	786.50	Uebertrag auf Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds
»	349,554.62	Tantième an Verwaltungsrath, Direction und Beamte
»	13,482.51	Uebertrag auf das Jahr 1890
<hr/>		
$\text{Fr. } 5,763,823.63$		

Die Geschäftsverhältnisse waren im letzten Jahre andauernd günstig, indem Handel, Schifffahrt und Industrie im Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens einen weiteren Aufschwung nahmen, wodurch auch die Geschäfte unseres Platzes sich aufs Neue belebten und eine erheblich grössere Ausdehnung erfuhren.

Es gereicht uns zur Befriedigung, durch die Jahres-Abrechnung darthun zu können, dass unsere Bank, von diesen Verhältnissen begünstigt, mit gutem Erfolge gearbeitet hat. Derselbe ist den grösseren Erträgnissen aller Geschäftszweige zu verdanken.

Der Geldstand, während der ersten acht Monate überaus reichlich, versteifte sich seitdem bis zum Jahresschluss mehr und mehr und ist der durchschnittliche Markt-Disconto mit 2,56% und der durchschnittliche Lombardzinsfuss mit 4,14% zu verzeichnen, während die durchschnittlichen Sätze der Reichsbank sich auf 3,67% beziehungsweise auf 4,17% stellten. Mithin ergab sich im offenen Markte ein etwa $\frac{1}{2}$ % höherer Disconto und ein etwa $\frac{8}{10}$ % höherer Lombardzinsfuss gegen das Jahr 1888.

Die Emissionsthätigkeit der Bank war eine besonders umfangreiche und lohnende, infolgedessen das Fonds- und Actien-Conto mit einem erheblichen Gewinn abschloss.

Wir beteiligten uns an der Uebernahme von:

- 4 $\frac{1}{2}$ % Erste Prioritätsanleihe der Hamburg-Calcutta-Linie,
- 3 $\frac{3}{4}$ % Prioritätsanleihe der Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft (Restbetrag),
- 5 % Erste Prioritätsanleihe der Oeste de Minas-Eisenbahn-Gesellschaft zu Rio de Janeiro,
- 5 % Erste Prioritätsanleihe der Barão de Araruama-Eisenbahn-Gesellschaft zu Rio de Janeiro,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Prioritätsanleihe der Schleswig-Holsteinischen Marschbahn (Restbetrag),
- 4 % Prioritätsanleihe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe

{	der Kreditkasse for Landejendomme i Östifterne, zu Kopenhagen.
	der Kreditforeningen af Jjdske Landejendomsbesiddere, „
	der Kreditforeningen af Grundejere i de danske Östifter „

behufs Convertirung der 4-procentigen Pfandbriefe dieser Gesellschaften.

Junge Actien der Dampfschiff-Rhederei „Hansa“,

- 5 % Erste Prioritätsanleihe der Benevente-Minas-Eisenbahn-Ges. zu Antwerpen,
- 4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekaranleihe der Palmkernöl-Fabriken, A.-G., vormals Heins & Asbeck zu Harburg a. E.,

Actien der Vereinigten Bierbrauereien zu Stockholm,

Actien der Vereinigten Bierbrauereien zu Gothenburg,

- 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe des Mecklenb. Ritterschaftl. Creditvereins, behufs Convertirung von älteren 3 $\frac{1}{2}$ -procentigen und 4-procentigen Pfandbriefen dieses Vereins,
- 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritätsanleihe der Mahn & Ohlerich, Bierbrauerei, A.-G., zu Rostock,
- 4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekaranleihe der Norddeutschen Spritwerke, vormals Höper, A.-G., zu Hamburg,

und waren wir unter anderen noch an folgenden Consortialgeschäften beteiligt:

- Convertirung von Russischen Staatsanleihen und Russischen Eisenbahn-Prioritäten,
- Convertirung von Portugiesischen Staatsanleihen,
- 3 % Italienischen staatsgarantirten Eisenbahn-Obligationen.

Wir konnten einen grossen Theil dieser Geschäfte vortheilhaft bis Ende des Jahres abwickeln. Die nicht vollständig erledigten Geschäfte dieser Art haben wir, wie wir dies bisher zu thun pflegten, in das neue Jahr herübergenommen und werden deren Ergebnisse demnach voraussichtlich diesem Jahre zu Gute kommen.

Wir sahen uns veranlasst, in Gemeinschaft mit der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin die Firmen Ernesto Tornquist & Co. in Buenos-Ayres

und Montevideo, und H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen mit einem mässigen Betrage, wie aus der Bilanz ersichtlich, zu commanditiren. Zu diesen angesehenen Häusern stand unsere Bank schon seit einigen Jahren in angenehmen Beziehungen, welche zu lohnenden Geschäften führten und dürfen wir hoffen, dass die erwähnte engere Verbindung mit den genannten Firmen sich bewähren und günstige Erfolge zeitigen wird.

Um die überseeischen Beziehungen Deutschlands zu fördern, ist die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin, mit Zweigniederlassung in Shanghai, von einer Anzahl erster deutscher Bankinstitute und Bankfirmen mit einem Grundkapital von Nom. 5,000,000 Shanghai-Taels ins Leben gerufen worden, und hat dieselbe im Januar 1890 ihre Geschäftsthätigkeit in Shanghai eröffnet. Unsere Bank hat sich an der Errichtung dieses Instituts in angemessener Weise betheiligt.

Die von der Direction der Disconto-Gesellschaft und unserer Bank im Jahre 1887-1888 errichtete Brasilianische Bank für Deutschland hat sich nach den uns vorliegenden Mittheilungen stetig fortentwickelt und dank der vorsichtigen und umsichtigen Leitung des Zweigtablissements in Rio de Janeiro günstige Resultate erzielt. Nur bleibt es zu bedauern, dass die Geschäfte im Herbst vorigen Jahres durch die plötzliche politische Umwälzung in Brasilien eine, hoffentlich bald vorübergehende Beunruhigung und Einschränkung erfahren haben.

An der im Mai vorigen Jahres in Hamburg mit einem Grundkapital von Nom. $\text{R}.$ 2,000,000.— errichteten Hammonia-Stearin-Fabrik hat unsere Bank sich namhaft betheiligt, nachdem die vorher gemachten Erhebungen über die muthmassliche Rentabilität eines solchen Unternehmens an unserem Platze ein ermuthigendes Ergebniss geliefert hatten. Die Fabrik wird in Winterhude bei Hamburg gebaut und voraussichtlich im Sommer dieses Jahres in Betrieb gesetzt werden.

Der auf Immobilien-Conto erzielte Gewinn hat sich aus Miete-Einnahmen und aus Verkäufen kleiner Parcellen ergeben.

Kleine Ausfälle an Forderungen sind durch nachträgliche Eingänge auf früher abgeschriebene Ausstände beglichen worden.

Wir beziehen uns im Uebrigen auf die beigelegten Tabellen, welche die Umsätze und Erträgnisse der einzelnen Geschäftszweige in üblicher Weise veranschaulichen, und aus denen hervorgeht, dass die Umsätze unserer Bank sowohl im Debet als im Credit etwa 778,000,000 $\text{R}.$ grösser als im Vorjahre gewesen sind.

Gemeinschaftlich mit dem Verwaltungsrathe haben wir uns gestattet, der nächsten ordentlichen Generalversammlung den Antrag auf Erhöhung des Grundcapitals durch Ausgabe von 10,000 jungen Actien à \mathcal{M} . 1500 Nominal zum Course von 150^o/_o, sowie auf Abänderung der Statuten zu unterbreiten. — Die stetige Ausdehnung der Geschäfte unserer Bank, Hand in Hand gehend mit der aussergewöhnlichen Entwicklung des Hamburgischen Handels und eine Folge der von der Bank seit einigen Jahren mit Erfolg angeknüpften überseeischen Beziehungen, gab uns zu dem erwähnten Antrage Veranlassung, und hegen wir die Hoffnung, auch das der Bank anzuvertrauende höhere Kapital mit gutem Nutzen verwerthen zu können.

Durch die beantragte Ausgabe neuer Actien wird sich das Grundcapital der Bank von 45 Millionen Mark auf 60 Millionen Mark und der Reservefonds, dem gesetzmässig das Agio von 7¹/₂ Millionen Mark zuzuführen ist, von 4¹/₂ Millionen Mark auf 12 Millionen Mark erhöhen.

Die beantragte Vereinigung und Uebertragung des jetzigen Delcredere-Contos und des Interims-Abschreib-Contos im Betrage von zusammen \mathcal{M} . 2,500,000. — auf Special-Reservefonds empfiehlt sich aus Zweckmässigkeitsgründen, indem der Bank in diesem Fonds ein disponibler Betrag zur Seite stehen würde, aus welchem etwa durch ungünstige Verhältnisse eintretende aussergewöhnliche Verluste nach Massgabe der beantragten Statutenbestimmung zu Gunsten des Jahresertragnisses beglichen werden könnten.

Der Reservefonds von \mathcal{M} . 12,000,000. — wird den gesetzlichen Reservefonds bilden. Da derselbe jedoch bei dem erhöhten Capital von 60 Millionen Mark nur 6 Millionen Mark zu betragen braucht, haben wir vorgeschlagen, durch die Statuten zu bestimmen, dass derselbe nur bis zu 6 Millionen Mark in angemessenen Sicherheiten zu belegen und eventuell bis zu diesem Betrage wieder zu ergänzen ist.

Der Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds hat sich für unsere Beamten bezw. für deren Hinterbliebenen als segensreich erwiesen, indessen hat sich bereits in den letzten Jahren herausgestellt, dass derselbe in der jetzt auf \mathcal{M} . 300,000. — begrenzten Höhe für seine Zwecke nicht ausreicht, und wird dieses in Zukunft noch weniger der Fall sein, wenn in Folge Annahme unseres Antrages auf Vergrösserung des Grundcapitals auch unser Beamtenkörper sich naturgemäss erweitern wird. Wir hielten es daher im Interesse unserer Beamten für geboten, die Erhöhung des genannten Fonds auf \mathcal{M} . 500,000. — zu beantragen, welche Erhöhung jedoch

nur nach und nach mit 1 % des Jahresgewinnes, welcher sich nach eventueller Completirung des Reservefonds und nach Ueberweisung von 5 % an die Actionäre ergiebt, erfolgen soll.

Um die Wahlen zur Ergänzung des Verwaltungsrathes dem jetzt allgemein eingeführten Gebrauche gemäss zu vereinfachen und die bisher erforderlichen complicirten Wahlaufsätze zu vermeiden, beantragen wir, in Zukunft von der Wahl von Ersatzmännern abzusehen und die Ergänzung des Verwaltungsrathes durch directe Wahlen vorzunehmen. Bezüglich der Wahl der Revisoren bleibt es bei den bisherigen statutarischen Bestimmungen.

Wir sahen uns veranlasst, um die durch Bildung eines Uebernahme-Consortiums entstehenden Kosten zu vermeiden, unseren Actionären das ihnen statuten-gemäss zustehende Bezugsrecht auf sämtliche junge Actien zum Emissionseours direct und ungeschmälert anzubieten; um aber andererseits auch die Durchführung der ganzen Emission innerhalb gewisser Grenzen sicher zu stellen, haben wir ein Consortium gebildet, welches sich im Vorwege verpflichtet hat, die etwa von den Actionären nicht bezogenen jungen Actien bis zu einem sehr erheblichen Betrage zum Course von 150 % zu übernehmen, falls in Folge unvorhergesehener Ereignisse das Bezugsrecht auf diesen Betrag nicht ausgeübt werden sollte, und welches Consortium auf jegliche Vergütung für diese schon jetzt ausgesprochene Garantie verzichtet hat.

Hamburg, im Februar 1890.

Die Direction:

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister.

Bemerkungen des Verwaltungsrathes.

Wir erklären uns mit der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1889, sowie mit dem Jahresberichte der Direction in allen Theilen einverstanden.

Hamburg, im Februar 1890.

Der Verwaltungsrath:

Gustav Godeffroy, Alex. Borgnis,

Vorsitzender.

stellvertretender Vorsitzender.

V.

Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1888	<i>M.</i>	25,801,231.24
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	»	144,763,848.90
	<i>M.</i>	170,565,080.14
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	146,698,159.99
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1889	<i>M.</i>	23,866,920.15
Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à 7 % mit <i>M.</i> 93,847.4' dem Zinsen-Conto von 1890 gutgeschrieben.		

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1888	<i>M.</i>	11,924,673.68
Umsatz im Debet	»	158,910,687.56
	<i>M.</i>	170,835,361.24
Umsatz im Credit	»	158,385,183.28
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1889	<i>M.</i>	12,450,177.96
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	<i>M.</i>	11,843,000.—
Debitoren	»	13,151,485.09
(Davon gegen Sicherheiten <i>M.</i> 8,165,341.82.)		
Creditoren	»	701,307.13
Auf Conto pro Diverse: Debet-Saldo am 31. December 1888	<i>M.</i>	68,416.58
Credit-Umsatz	»	177,345,608.20
	<i>M.</i>	177,277,191.62
Debet-Umsatz	»	177,183,305.17
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1889	<i>M.</i>	93,886.45
Debitoren	<i>M.</i>	80,914.21
Creditoren	»	174,800.66

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1888 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M.* 17,781,700.18

Im Laufe des Jahres 1889 war der Umsatz im Debet:	im Credit:	ultimo Saldi:
im Januar <i>M.</i> 229,317,440.33	<i>M.</i> 230,772,147.93	<i>M.</i> 19,236,407.78
» Februar » 192,733,408.53	» 194,800,316.64	» 21,303,315.89
» März » 183,670,762.60	» 186,118,370.64	» 23,750,923.93
» April » 277,104,068.30	» 276,642,587.82	» 23,289,443.45
» Mai » 230,930,505.66	» 229,725,842.63	» 22,084,780.42
» Juni » 167,327,280.55	» 167,458,995.76	» 22,216,495.63
» Juli » 256,698,066.96	» 253,534,952.77	» 19,053,381.44
» August » 190,883,857.57	» 191,631,127.67	» 19,800,651.54
» September » 200,764,885.28	» 200,740,342.28	» 19,776,108.54
» October » 239,161,268.12	» 235,854,904.07	» 16,469,744.49
» November » 207,319,210.35	» 206,564,178.59	» 15,714,712.73
» December » 209,167,778.54	» 209,929,545.01	» 16,476,479.20
<i>M.</i> 2,585,078,532.79	<i>M.</i> 2,601,555,011.99	<i>M.</i> 239,172,445.04
	durchschnittlich	<i>M.</i> 19,931,037.09

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1889 ein Saldo von » 16,476,479.20
 M. 2,601,555,011.99

Giro-Umsatz	<i>M.</i> 2,585,078,532.79
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	» 158,910,687.56
Umsatz mit hiesigen Banken etc.	» 1,468,105,740.67
	<i>M.</i> 4,212,094,961.02
Hiervon wurden durch die Reichsbankhauptstelle vermittelt. . .	<i>M.</i> 920,316,832.51
Durch Ausgleichung mit hiesigen Banken etc.	» 3,291,778,128.51
	<i>M.</i> 4,212,094,961.02

Es wurden auf Giro-Conto *M.* 120,100.27 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M.* 62,276.59 sind dem Zinsen-Conto von 1890 gutgeschrieben.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1888 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . .	<i>M.</i> 13,028,883.73
Eingezahlt wurden	» 21,994,772.95
	<i>M.</i> 35,023,656.68
Zurückgezahlt	» 27,574,216.81
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M.</i> 7,449,439.87
zu verzinsen blieb.	

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von circa $3\frac{9}{10}$ % p. A. wurden *M.* 241,296.49 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M.* 47,721.96 sind dem Zinsen-Conto von 1890 gutgeschrieben.

X.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1888 aus:

Nom.	ℳ 71,250.	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866,	
»	» 75,000.	3 1/2 %	Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine,	
»	» 300,000.	100 Stück	Reichsbank-Antheilscheine,	
»	» 86,400.	3 1/2 %	Schwedische Pfandbriefe von 1886,	
»	» 209,000.	4 %	Henckel von Donnermarck-Anleihe,	
»	» 300,000.		Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschafts-Actien,	
»	» 300,000.	3 3/4 %	Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschafts-Prioritäten,	
			mit einem Coursverth von	ℳ 1,487,564.60
			und an Hypotheken inclusive Zinsen	» 3,012,371.87
			dazu nicht belegter Saldo.	» 63.53
				<u>ℳ 4,500,000.—</u>

Bestand am 31. December 1889:

Nom.	ℳ 71,250.	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866.	à 124 %
»	» 75,000.	3 1/2 %	Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine.	à 124 1/2 %
»	» 300,000.	100 Stück	Reichsbank-Antheilscheine.	à 133 %
»	» 184,000.	4 %	Henckel von Donnermarck-Anleihe	à 99 %
»	» 400,000.	3 3/4 %	Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschafts-Prioritäten	à 101 %
1959 Stück	alte 3 %	Oesterreichische Südbahn-Prioritäten		à 310 Frcs.
		mit einem Coursverth von		ℳ 1,658,904.50
Erststellige	Hamburger Hypotheken			ℳ 3,000,000.—
	zuzüglich aufgelaufener Zinsen			» 12,371.87
				» 3,012,371.87
	dazu nicht belegter Saldo			» 28,638.64
				<u>ℳ 4,699,915.01</u>

Das sich hieraus ergebende Erträgniss des Reservefonds von ℳ 199,915.01

ist dem Bestande desselben entnommen in:

691 Stück	alte 3 %	Oesterreichische Südbahn-Prioritäten à 310 Frcs.	ℳ 171,368.—
		und unbelegte	» 28,638.64
			<u>ℳ 200,006.64</u>
		mithin baar hineinzulegen	» 91.63
			<u>» 199,915.01</u>

Es verbleiben demnach Reservefonds in Effecten	ℳ 1,487,536.50
und an Hypotheken inclusive Zinsen	» 3,012,371.87
sowie baar.	» 91.63

Reservefonds.	ℳ 4,500,000.—
Delcredere-Conto	» 1,500,000.—
Total-Reserve.	ℳ 6,000,000.—

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1888.	ℳ 300,000.—
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	» 14,873.50
	<u>ℳ 314,873.50</u>
Im Laufe des Jahres 1889 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 15,660.—
	<u>ℳ 299,213.50</u>
Beitrag aus dem Gewinn pro 1889	» 786.50
Bestand am 31. December 1889.	<u>ℳ 300,000.—</u>

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Jahre

im Debet	ℳ 6,697,568,404.21
im Credit	» 6,691,804,580.58
	<u>Total ℳ 13,389,372,984.79</u>

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:	im Credit:
Im Januar	ℳ 668,535,957.94	ℳ 668,724,672.84
» Februar	» 530,659,468.18	» 530,567,262.31
» März	» 526,141,839.38	» 526,007,694.38
» April	» 663,314,622.84	» 663,152,562.79
» Mai	» 575,208,682.56	» 575,136,313.37
» Juni	» 452,195,549.55	» 451,964,944.53
» Juli	» 641,416,416.34	» 641,202,227.19
» August	» 470,979,689.81	» 471,007,535.96
» September	» 519,734,381.87	» 519,440,006.45
» October	» 590,733,588.14	» 590,609,443.28
» November	» 513,769,780.69	» 513,644,063.59
» December	» 544,878,426.91	» 540,347,853.89
	<u>ℳ 6,697,568,404.21</u>	<u>ℳ 6,691,804,580.58</u>

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von	» 5,763,823.63
	<u>ℳ 6,697,568,404.21</u>

XIII.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von \mathcal{M} 5,400,000.— (12 % vom Actien-Capital) ist den Actionären mit \mathcal{M} 90.— pro Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1884 ist	1	Dividendenschein,
» » » » 1885 sind	3	Dividendenscheine,
» » » » 1886 »	7	»
» » » » 1887 »	3	»
» » » » 1888 »	107	»

im Gesamtbetrage von \mathcal{M} 8781.— noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1889.

Der Verwaltungsrath:

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister.

Gewinn- und Verlust-Berechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das dreiunddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1889.

Verlust.

		M.	S.			M.	S.	
Saldo von 1888.....		18,277	42	Auf Zinsen-Conto, bezahlte und für 1890 vorgetragene		361,396	76	
Auf Zinsen-Conto		1,873,985	47	Betriebskosten (incl. Umbaukosten)		421,923	04	
Auf Conto fremder Valuten		562,154	30	Einkommensteuer pro 1889		136,216	50	
Auf Effecten und Consortial-Betheiligungen, inclusive Zinsen		3,005,794	34	Abschreibung auf das Inventarium, einstehend Ende 1889	9,883	83		
Auf Cassa-Conto		20,519	23	angenommen für	5,000	—		
Auf Provisions-Conto		923,914	27	Reingewinn		4,883	83	
Auf Immobilien-Conto		53,134	30	Davon entfallen nach Abzug von:		924,420	13	
Erträgniss des Reservefonds		199,915	01	M. 2,250,000 — 5% vom Actien-capital				
Gebühren für Aufbewahrung von Werthgegenständen		30,424	42	» 18,277 42 Gewinn-Vortrag		2,268,277 42		
Verfallene Dividendenscheine pro 1883		125	—	a. für den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds die zur Auffüllung dieses Fonds auf M. 300,000 erforderlich sind	786	50		
				b. für Tantiemen: 10% von	349,554	62		
				c. für Dividende: auf 60,000 Stück Actien à M. 90 (12%)	5,400,000	—		
				d. Gewinn-Uebertrag auf 1890, als nicht vertheilbar	13,482	51		
						5,763,823	63	
		M.	6,688,243	76		M.	6,688,243	76

Hamburg, den 31. December 1889.

Der Verwaltungsrath:

Die Direction:

Gustav Godeffroy, Alex. Borgnis, P. Rauers, M. Schinckel, R. Petersen, A. Buchheister.
Vorsitzender. stellvertretender Vorsitzender.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen
die in der Generalversammlung vom 2. März 1889 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 17. Februar 1890.

Gustav Kraefft. Theodor Dill.

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

für das dreiunddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1889.

Activa.

Passiva.

		M.	S.		M.	S.			M.	S.
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle					4,199,074	93	Actien-Capital: 60,000 Actien à M. 750.—		45,000,000	
Hiesige Wechsel					7,074,058	79	Reservefonds		4,500,000	
Auswärtige Wechsel					17,575,612	52	Delcredere-Conto		1,500,000	
Fonds und Actien					23,044,504	17	Interims-Abschreibe-Conto		1,000,000	
Gekündigte und discountirte Effecten					15,000	—	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds		299,213	50
Effecten und Hypotheken des Reservefonds					4,499,908	37	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen		7,449,439	87
Hypotheken					7,073,618	75	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto		16,476,479	20
Darlehen gegen Unterpand					23,866,920	15	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung		876,107	79
Commanditbetheiligungen					1,691,023	40	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung		26,490,937	63
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung					13,232,399	30	Accepte		21,662,264	88
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung					27,648,914	04	Zinsen-Vortrag auf 1890		281,966	22
Immobilien-Conto I	1	—					Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten		17,021	70
Immobilien-Conto II	700,000	—			700,001	—	Nicht erhobene Dividenden		8,781	—
Bank-Gebäude					700,000	—	Reingewinn des Jahres 1889		5,763,823	63
Inventarium					5,000	—				
					M. 131,326,035	42			M. 131,326,035	42

Hamburg, den 31. December 1889.

Der Verwaltungsrath:

Die Direction:

Gustav Godeffroy, Alex. Borgnis, P. Rauers, M. Schinckel, R. Petersen, A. Buchheister.
Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen
 die in der Generalversammlung vom 2. März 1889 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 17. Februar 1890.

Gustav Kraefft. Theodor Dill.